

Aufregender Blick in Vergangenheit und Gegenwart

Jugendfeuerwehren des Rems-Murr-Kreises präsentierten sich beim Feuerwehrmuseum am Bahnhof Winnenden

VON ALEXANDER WALTHER

WINNENDEN/BACKNANG. Wie löscht man ein Brandhaus? Die jungen Leute können es perfekt. Kein Wunder, werden sie doch eifrig von Kreisjugendfeuerwehrwart Michael Schladt angeleitet. Die Jugendfeuerwehr Backnang lieferte am Samstag ebenfalls eindrucksvolle Schauübungen. Alessandro Darco, Lena Kaufmann und Mariella Zellner wollen als junge Backnanger Bürger später allesamt ehrenamtliche Feuerwehrmänner und -frauen werden. Ihnen macht die Arbeit sichtlich Spaß. Für Michael Schladt war die Präsentation am Bahnhof eine attraktive Werbung, aber auch ein Dankeschön für die Jugendfeuerwehr. Die Backnanger Jugendfeuerwehr stellte außerdem das Autobasteln vor: Schautübungen der Jugendfeuerwehr Remshalden beschäftigten sich mit dem Löschen früher und heute. Für die Jugendlichen wurden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Die einzelnen Übungen wurden in Etappen durchgeführt: Diese begannen beim Anwärter, führten zum Feuerwehrmann, Löschmeister, Brandmeister und Kreisbrandmeister.

Einen aufregenden Blick in Gegenwart und Vergangenheit vermittelte dann die Besichtigung des Feuerwehrmuseums in Winnenden, das vom ersten Vorsitzenden Helmut Pflüger geleitet wird. Ein-druckswoll ist hier die Feuerlöschspritzentechnik dargestellt. Zu sehen sind ebenfalls die Feuerlöschfahrzeuge bis zum Jahr 1953. Ein Wagen der Feuerlöschpolizei Stuttgart aus dem Jahre 1939 wird ebenfalls gezeigt. Erinnerung wird im Museum ausführlich an die Freiwillige Feuerwehr Backnang und an Handdruckspritzen aus den Jahren 1745, 1860, 1863 und 1879. Die Funktion der Saug- und Druckspritze ist hier plastisch nachvollziehbar. Ebenfalls ins Blickfeld gerät die grausame Kriegszeit des Dritten Reiches mit seinen zahlreichen Brandherden: „Wer plündert, wird erschossen.“ Eine weitere Sehenswürdigkeit sind die Feuerwehrauszeichnungen



Früh übt sich, was einmal ein richtiger Feuerwehrmann werden möchte: Selbst die kleinsten Besucher hatten großen Spaß.

Foto: E. Layher

der ehemaligen DDR mitsamt einem geretteten Porträt des Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht. Über 200 in- und ausländische Feuerwehrhelme und eine große Ordenssammlung hat man sehr übersichtlich in Vitrinen ausgestellt. Vieles erinnert hier an die sogenannte glanzvolle Kaiserzeit. So gewann man einen facettenreichen Blick auf die Tätigkeiten

der Jugendfeuerwehr: Feuerwehrentechnik, Naturschutz, Sport und Spiel, Schwimmen, Ausflüge und technische Hilfe werden dabei großgeschrieben. Die zahlreichen Alarmierungsgeräte und Alarmanlagen sowie ein Tischfernsprecher aus dem Jahre 1908 fielen ebenfalls ins Auge. Eine Spielstraße öffnete das Tor für die zahlreichen Präsentationen. In Zu-

sammenarbeit mit der Polizeidirektion Waiblingen wurden zudem Gewaltvideos zur Prävention präsentiert. Die Jugendfeuerwehr im Rems-Murr-Kreis leistet hier vorbildliche Arbeit. Für jeden war etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Die Jugendfeuerwehr Kirchberg sorgte bei der Veranstaltung für die Verpflegung.

Backnanger Zeitung 11.07.2011